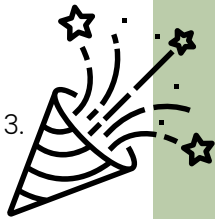


Newsletter



Verleihung der Zertifikate



Am 18. Februar fand unsere 3. Beiratssitzung im Dr. Hans-Ahmed-Saal statt. Erste statistische Daten zu den Beratungen konnten vorgestellt werden. Es erfolgte wieder ein bereichernder Austausch mit den Beiratsmitgliedern. Besonderer Höhepunkt war an diesem Abend die Verleihung der ersten Zertifikate unserer Berater:innen aus Kurs 1. Das Zertifikat wird unseren Berater:innen nach erfolgreicher Abschluss der Schulung, 10 absolvierten Hospitationsstunden sowie fünf eigenen Beratungseinheiten bei SOUL überreicht.

Herzlichen Glückwunsch und danke für euren ehrenamtlichen Einsatz bei SOUL!

Wir sind stolz auf euch und freuen uns, dass ihr Teil von SOUL seid.

SOUL Beratungen

Seit dem Start der Beratungen im vergangenen Mai haben im vergangenen Jahr über 20 Klient:innen zehn unterschiedlicher kultureller Hintergründe Unterstützung bei uns gefunden.

Die Klient:innen waren zu 31% männlich und zu 68% weiblich. Im Durchschnitt waren Klient:innen 37,5 Jahre alt (Min = 20, Max = 60). Die meisten Klient:innen gaben eine arabische Herkunft an, gefolgt von afghanisch, deutsch und türkisch.

Die Beratungsthemen reichten von dem Wunsch nach Überbrückung zur Psychotherapie über Überlastungssituationen in Familie, Beruf oder Studium bis hin zu rechtlichen Anliegen z.B. vor dem Hintergrund einer drohenden Abschiebung oder dem Umgang mit Trauer oder Suchtverhalten.

Die 59 Beratungsgespräche wurden von 14 verschiedenen Berater:innen geführt. Neben dem Deutschen vor allem in Arabisch, Türkisch, Russisch und Englisch. Ein Drittel der Klient:innen kam über die offene Sprechstunde in der Servicestelle für Soziales. 18% der Klient:innen wurden aus anderen Beratungsstellen zu uns geschickt. Grund hierfür waren kulturelle oder sprachliche Barrieren oder wir wurden als niederschwelligstes Angebot im Bereich der psychosozialen Versorgung wahrgenommen.

23% der Klient:innen wurden nach dem ersten Kontakt oder im Verlauf der Beratung an andere Stellen weitergeleitet/angebunden. Eine Person in ambulante Psychotherapie. Die anderen in kostenfreie Rechtsberatung, das Frauenhaus, zur BSF (Bewohnernetzwerk für soziale Fragen e.V.) und die BI (Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.).

Abschluss der 2. Schulung

Die letzten Schulungsblöcke des 2. Kurses haben stattgefunden. Der 6. Block vermittelte Basiswissen zu Psychopathologischen Befunden, verdeutlichte die Abgrenzung von Beratung und Therapie und zeigte die Möglichkeit, Kultur und Religion als wichtige Ressource für die Klient:innen in die Beratungen mit einzubeziehen. Die Psychotherapeutin Nourhan Ibrahim (die auch bei unserem Arbeitsbuch mitgewirkt hat) war hierzu aus Schottland angereist, wo sie derzeit an der University of Edinburgh promoviert. Sie hinterließ einen tiefen Eindruck bei den Kursteilnehmer:innen und viel Lektüre zur weiteren Vertiefung. Im Praxismodul wurden mit Unterstützung von Hannes Eibach und Doris Möser-Schmidt erlernte Methoden gefestigt. Mit Hannes Eibach (Pfarrer i.R.) lernten die zukünftigen Berater:innen zudem die Kollegiale Beratung kennen.

Den kreativen Abschluss des Praxismoduls gestaltete wieder das Fast Forward Theater.

Mit dem eintägigen 8. Block schloss der 2. Kurs die SOUL-Schulung ab. Mit großer fachlicher Kompetenz und viel Feingefühl vermittelte Juko (Frau Sabine Schlegel und Aaron Herholz) und Wildwasser (Lara Beck) die schwierigen Themenblöcke „Häusliche Gewalt“ und „Sexualisierte Gewalt“.

Damit ist schulisch unser zweiter Kurs abgeschlossen. Nach 10 Hospitationsstunden (und hier gilt unser ganz besonderer Dank allen Kooperationspartnern, die uns dabei unterstützen!), Abschlussgespräch und 5 Beratungsgesprächen im Tandem können unsere 10 neuen „SOULis“ mit den Beratungen beginnen.



Arbeitskreise

SOUL nimmt regelmäßig an dem Arbeitskreis „Psychisch kranke Menschen mit Fluchterfahrung mit/ohne Migrationshintergrund“ teil. Über die Aussage „SOUL könnten wir im gesamten Landkreis gebrauchen“, haben wir uns beim letzten Treffen sehr gefreut.

In einem erneuten Treffen von „Armut & Familie“ durften wir unser neues Arbeitsbuch „Diversitätssensible Beratung“ vorstellen. Zwar noch nicht verlegt, nehmen wir aber bereits Vorbestellungen entgegen.

Kooperationen

Wir haben uns zum ersten Mal mit unseren Kooperationspartnern, die uns Räumlichkeiten für die Beratungsgespräche zu Verfügung stellen, im L'Mokka, unserem hauseigenen Café, zu einem gemeinsamen Austausch getroffen. Frau Monique Meyer (EPH), Dr. H. Grebe (BiP), und Frau Elke Siebler (BBGZ) gaben uns diesbezüglich ein für uns wichtiges Feedback.

Durch zunehmende Nachfragen für Beratungen am Abend und am Wochenende, ist das fib im Februar mit seinen Beratungsräumen hinzugekommen. SOUL erreichen zunehmend Anfragen von geflüchteten Menschen mit traumatischen Erfahrungen. In diesem Kontext freuen wir uns auf die Kooperation mit der Fachberatung für Psychotraumatologie des St. Elisabethvereins. Wir gratulieren zur Neueröffnung ihrer Beratungsstelle!

Ausblick und Termine

Ab Juni bieten wir das Elterntuning in to Teens an. Die Anmeldungen zu vier möglichen Kursterminen sind ab Ende des Monats über unsere Homepage möglich.

Kurs 3 soll im Oktober 2025 starten. Hierbei soll der Fokus auf Personen aus den Balkanstaaten sowie Menschen mit russischen Sprachkompetenzen gelegt werden.

Save the date:

SOUL Sommerfest am 02. Juli 2025

SOUL hat ein eigenes Spendenkonto:
IBAN: DE68 5335 0000 0000 1322 17
ISLAMISCHE GEMEINDE MARBURG E.V.

MAIL	info@soul-marburg.de
TELEFON	06421 809 568 1
MOBIL-CHAT	0155 600 508 98
INSTAGRAM	@soul_marburg

SOUL ist ein Projekt der Islamischen Gemeinde Marburg e.V. und der Gesunden Stadt Marburg



MARBURG
Gesunde Stadt

